

Ratschläge

auf dem Wege zur Weltgemeinschaft

kosmisch
geistig
mental
psychisch
physisch

den Nationalstaat an Freiheit und Recht schaffender Kraft
Nur der Weltbürgerstaat kann
übertreffen 288
Karl R. Popper

Einleitung

Wir leben im Jahr 2007 in einer bedrohlichen Zeit. Täglich werden wir mit Nachrichten konfrontiert, die fast einem Weltuntergang gleichkommen.

Schmelzende Gletscher

Erratisches Wetter

Riesige Feuerbrände

Gewaltige Flutwellen

Zerstörende Hurrikane

Kräftige Erdbeben

Täglich Morde

Täglich Kriege

Neue Krankheiten

In einer solchen Zeit sind Ratschläge aus der Weisheitslehre der lebendigen Ethik hilfreich für jeden Einzelnen, für jeden Entscheidungsträger, für jede Familie, für jedes Volk.

Weisheitslehre der lebendigen Ethik

Zum Verständnis

Über die Eigenschaft des Rates. Oft erreicht ein Ratschlag nicht seinen Zweck, weil er wie für sich selbst gegeben wird. Die Lage des Bruders wird nicht berücksichtigt, und der Ratgeber tritt an die Stelle des zu Beratenden. Das Mitgefühl, Mitleid und die Besorgtheit strömen dann auf

an selbst ein. Von solchen Ratschlägen muß man natürlich schlechte Ergebnisse erwarten, nicht nur für den Fall selbst, sondern auch in bezug auf den Leidenden. Sein Bewußtsein wird durch ein abwegiges Denken wie von einem Keil durchbohrt. Diese Risse sind schwer heilbar, denn solche Ratschläge mögen zwar praktisch anwendbar sein, ihre Ausführung erfordert jedoch eine ganz andere Aura.

Wirklich, das Verhältnis der Auren zur räumlichen Substanz, wie ihr euch erinnert, bewirkt die Eigenschaft der Folge. Nämlich nicht die Größe der Aura, sondern ihre Farbe ergibt eine besondere Annäherung zur Tat. Die Größe der Aura wird der Tat Spannung verleihen, doch der Pfad wird durch die Farbe bestimmt werden. So ist es unmöglich, einer abwegigen Farbgruppe eine bestimmte Handlungsweise zu unterstellen. Eine unüberlegte Vorherbestimmung bewirkt eine Vermischung der Strahlen und lähmt den Willen.

Freunde, haltet eure Gedanken rein, das ist das beste Desinfektionsmittel und das beste Stärkungsmittel.

- In Aufruhr ist die Welt – eilt sie zu retten.
- Arbeitet für das Leben und für die Reinheit des Bewußtseins.
- Entfernt euch nicht vom Leben und geht doch den Höhenpfad des Geistes.
- Findet das Glück des Lebens in der schöpferischen Tätigkeit und richtet das Auge in die Weite.
- Lernt es, der Menschheit künftige Einheit zu begreifen.
- Durch Kunst könnt ihr erleuchtet werden.
- Des Schicksals Schläge können abgewendet werden, wenn ihr der Wahrheit dient.
- Helft der Menschheit durch das Angebot geistiger Kräfte.
- Strebet nach dem Guten.
- Festigt euch im Wachstum eures Geistes.
- Trinkt im Leben aus dem Quell der Töne und der Farben, gestärkt wird dadurch euer Geist.
- Seid im Alltagsleben einfach – nicht kompliziert.
- Schmäleret nicht die Bedeutung dessen, was ihr nicht begreift.
- Liebet einander – die Zwietracht ist unheimlich.
- Wissen kommt nicht leicht, wenn sich der Geist erregt.
- Leset nicht beliebige Bücher.
- Vertrauen wird dem Wachstum helfen, wenn der Geist zum Empfang bereit ist.
- Versucht man euch durch Edelsteine, Gold und Geld – so weicht aus.
- Lebt ein sinnerfülltes Leben und prüft.
- Öffnet den Suchenden beharrlich eure Tore.
- Lernt die höheren Offenbarungen zu erforschen, die der Menschheit dienen.
- Um den Geist zu heben, weist unwichtige Gedanken ab.
- Ein reines Gebet gelangt ans Ziel.

- Hütet euch vor Zorn und Zweifel.
- Seid unermüdlich nach Vollkommenheit bestrebt.
- Liebe kann Welten schaffen.
- Gehet, lehret und streckt aus die Hand zur Hilfe.
- Den eigenen Weg zu gehen ist nötig.
- Fälle nie voreilig ein Urteil.
- Lies weniger – denk vielmehr nach.
- Der Gesundheitszustand ist wichtig.
- Gekränktheit zu züchten schafft einen jämmerlichen Garten.
- Seid findig – sonst wird viel Zeit verschwendet.
- Das beste Wissen liegt im Herzen.
- Durch die Freude des Verstehens offenbart sich euch die Macht der Hilfe.
- Im Lächeln verbirgt sich eine Macht.
- Strebt in die Zukunft, damit ihr nicht der Gegenwart und ihrem Einfluß unterliegt.
- Die Macht der Visionen verlangt reine Bedingungen und Prana.
- Erholt euch im Geiste, macht euch nicht müde durch das Lesen vieler Bücher.
- Laßt eure Kraft durch Prana wachsen.
- Arbeit ist das Pfand des Fortschritts.
- Durch Güte öffnet euer Herz.
- Wendet eure Kräfte für die Aufklärung der Menschheit auf.
- Wer empfängt, der muß auch weitergeben.
- Der Geist erhebt den Körper von der Erde.
- Nichts geschieht durch Zufall.
- Hast du zuviel Besitz, wird der Geist darunter leiden.
- Verurteilt niemals.
- Völlige Ruhe und Gelassenheit des Geistes werden im Leben durch Nebensächlichkeiten erprobt.
- Hört nicht auf jene, die sich euch in Gleichgültigkeit nähern.
- Schärfe deine Pfeile, sie sind keine Gedanken, sondern Energie.
- Das Leben ist ein Buch der Weisheit.
- Strebet danach, euer Leben sinnvoll zu gestalten.
- Wissen hilft den Gedanken auszuweichen.
- Die Zentren entwickeln sich erst nach dem dreißigsten Lebensjahr.
- Erachtet jeden Zufall als vorbestimmt. Zufall ist ein Hinweis auf die Zukunft.
- Der Verstand begreift das Herz nicht, doch das Herz wird verstehen.
- Fürchtet nicht die Ruhe vor dem Sturm.
- Unwürdige werden verschwinden – zur Entwicklung einer neuen Rasse wird weise jetzt der Plan beschlossen.
- Erstrebet keine Nichtigkeiten, sondern Ehrbares.
- Man muß die Hindernisse der Unvollkommenheit erkennen.
- Ein Mensch, der viel besitzt, ist für das wahre Leben oftmals blind.
- Geschäftige Menschen haben selten einen Blick für die Zukunft
- Die Zeiten sind jetzt mehr verworren als ihr denkt.

- Zeigt keine Furcht und zeigt ein gutes Beispiel der Umgebung.
- Im Prana liegt der Heilkraft Wunder.
- Verschiedene Aufgaben erfordern auch verschiedene Apparate.
- Wichtig sind die Beschaffenheit der Luft und die Klarheit des Verstandes.
- Meidet Sensationen und hohle Äußerlichkeiten.
- Zeigt Geduld für die Stufen der Zukunft.
- Schaffe Gutes nicht durch momentane Regung, sondern durch andauernde Bestrebung.
- Lächelt, denn Weinen unterbricht den Strom.
- Gewisse Drüsen wirken nur, solange sie nicht gereizt sind.
- Wähle den Weg der Sonne oder den des Mondes.
- Übungen in Konzentration, in einer Atmosphäre, die bedrückend ist, sind sehr gefährlich.
- Für starke Visionen sind eine mit Elektrizität geladene Atmosphäre sowie ein ruhiges Bewußtsein erforderlich.
- Um das Abweichen des Christentums von seinem Ursprung zu verstehen, lest die Werke des Origenes. Seine Lehren sind noch für die Gegenwart nützlich.
- Der Früherwachte schaut die Morgensonne, doch finster ist es um jene, die beim Sonnenaufgang schlafen.
- Jedermann ist seines Schicksals Schmied.
- Ungeeignet ist der Führer, der den Kampf nicht kennt.
- Meidet die geistig Toten, bald kommen neue Helfer in immer größerer Zahl.
- Bücher gleichen vorüberziehenden Gedanken, man muß verstehen sie richtig auszuwählen.
- Viele leichte Dinge sind nutzlos.
- Den Menschen zu helfen, ist unsere Aufgabe.
- Hört auf die Wahrheit – euer Betrübtheit kommt von der Vorahnung großer, naher Katastrophen.
- Die reinen Töne der Musik helfen den Strom zu übermitteln.
- Der Weise kennt keine Furcht.
- Der Wünschende empfängt.
- Weise ist es sich nicht zu grämen, sondern freudvoll zu streben.
- Man soll denken, denn Denken führt zur Tat.
- Ein Land wird durch Kunst erblühen.
- Fürchte dich nicht vor Stimmungen, sie wechseln wie die Blätter.
- Nur jene Arbeit ist von Wert, die mit eigener Hand geleistet wurde.
- Wer bestrebt ist, wird erreichen.
- Vermeidet Geldbürgschaften.
- Denkt an die Bedürfnisse der Zukunft und verweilt nicht in der Gegenwart.
- In der Pupille eines jeden Auges spiegelt sich das Universum.
- Richtig verstehen heißt viel lernen.
- Man muß viel wissen, um geeignet zu sein.
- Zahlt pünktlich eure Rechnungen und man wird mit Ehrerbietung eure Koffer hin zum Schiff tragen.
- Die Neuen und die Auserwählten werden die Gedanken kurz und klar zu Ausdruck bringen.

- Wenn Unnützes geredet wird, vermischen sich die Bewußtseine.
- Gereiztheit behindert gute Gedanken.
- Die besten Apparate liegen im Gehirn verborgen.
- Wenn ihr Freude lehrt, könnt ihr nicht irren.
- Die alten Formen sind unbrauchbar geworden.
- Unser Wesen braucht den Strom des Prana.
- Richtet euer Streben auf die Vereinigung der Religionen.
- Jeder Wunsch zu dienen ist besonders kostbar.
- In der neuen Welt wird es keine Rassentrennung mehr geben.
- In einer raucherfüllten Luft kann man nicht atmen.
- Wie der Strahl durch Feuer gehärtet wird, so wächst die Geisteskraft durch Feuer.
- Lernet findig zu sein.
- Das Singen tut dem Wanderer gut.
- Beim Ablegen niederer Gewohnheiten läutert sich der Geist.
- In der Zeit nach Origenes wurde das Christentum verfälscht.
- Schenkt dem Essen keine übertriebene Bedeutung.
- Strebet nach Schönheit.
- Einen Zufall gibt es nicht.
- Für die Ohren ist Schmutz sehr schädlich.
- Der Dumme erntet wenig.
- Beim Zuhören seid wachsam.
- Das Zeitalter des Geistes naht.
- Entfaltet Weisheit in der Tätigkeit.
- Es ist besser Fehler zu begehen, als untätig zu sein.
- Greise und Kinder sind die besten Richter.
- Warum werden gegen Lebensende die Augen weit-sichtig? Die Erfahrung richtet unser Auge in die Ferne und die Gegenwart wird überschattet.
- Tätigkeit geht über alles.
- Das Gold hat die Religion erstickt.
- Urteilt nur nach Taten.
- Jene, die der Erde süßes Leben lieben, werden nicht fliegen können.
- Durch Findigkeit erreicht ihr euer Ziel.
- Warum Askese? Martert den Körper nicht, den der Schöpfer euch gab.
- Gefühle in den Raum gesandt, kehren gleich einem Bumerang zum Ausgangspunkt zurück.
- Der Geist erkennt, was Schönheit ist.
- Schützt den Kelch.
- Man muß mit seinen Kräften haushalten können.
- Arbeitet für die Vereinigung.
- Die oberste Bedingung der neuen Rasse ist es, ins Leben Geist hineinzutragen.
- Versäumtes wiederholt sich nicht.
- Verfolgt die Erscheinungen des Alltags, sie haben tiefere Bedeutung.
- Man soll nur in die Zukunft schauen.
- Besser ist es, Entschlüsse auf den Morgen zu verlegen, denn voll von Prana ist der Morgen.
- Sich nach Sonnenuntergang noch anzustrengen ist sehr schädlich.

- Der Abend ist die Zeit der Abgabe, der Morgen ist die Stunde der Erkenntnis.
- Vor Leichtsinne und Verrat sollt ihr euch hüten.
- Zweifel zerstört.
- Man muß das Glück durch Arbeit festigen.
- Erwartet nicht Geschenke, sammelt vielmehr des Geistes Schätze.
- Ein mit Haß erfüllter Geist kann nicht aufsteigen.
- Einigkeit ist eine große Macht.
- Im Dienste für das Wohl der Menschheit ist es nötig, wiederholt den Ort zu wechseln, denn drückend ist der Menschen Aura.
- Schlecht ist abgestandenes Wasser, ohne Bewegung zersetzt es sich und spendet keine Energie.
- Wenn eure Taten für die ganze Welt von Nutzen sind, dann sind sie gut.
- Erholung bedeutet Sammlung neuer Kräfte.
- Meidet jene Plätze, wo Uneinigkeit und Ärger herrschen.
- Versäumtes kehrt nicht wieder.
- Verachtet Hindernisse.
- Unterbrechung einer Schwangerschaft ist schlimmer als Mord.
- Die geistige Hilfe ist am stärksten.
- Die Prüfung der Menschheit währt fast ohne Ende.
- Wahrheit ist besser als Einbildung.
- Schätze das Essen gering und meide Streitigkeiten.
- Wie soll man durch das Leben schreiten? Wie auf einer Saite über dem Abgrund, schön behutsam und doch eilig!
- Lehret Schönheit!
- Bei der Arbeit an sich selbst muß man der Lüge Schild verkaufen.
- Berühret die geteerten Knoten des Schicksals vorsichtig. Gefährlich ist es, bereits verhärtete, verflossene Ereignisse, die ihr hinter euch herschleppt, zu berühren.
- Inmitten der törichten Menge verhüllt des Geistes Feuer.
- Beobachtet den Niedergang der Welt der Lüge.
- Das geistige Streben wiegt am meisten.
- Durch Krankheit verstärkt sich oft die Möglichkeit, Erkenntnisse und Erfahrungen zu erreichen.
- Indem wir abgeben, erhalten wir.
- Die Wirkung des Karmas kann gemildert werden durch freiwillige Opfer für unbekannte Menschen.
- Die Elektrizität des Raumes ist gespannt.
- Verbindet die Macht der Liebe mit der Strenge.
- Der Sinn wird klarer, wenn man vom Berge hinablickt.
- Wenn ihr es schwer habt, wiederholt: Doch ich gehe in den herrlichen Garten, ohne die vorbestimmten Tore zu fürchten. Wozu schwebt der Schild über mir? Um mich zu schützen. Wenn neue Dämme sich erheben, werde ich sie überqueren, denn ich fürchte mich nicht!
- Die Träger des Geistes kennen einander nicht immer. Horcht auf die Stimmen seltsamer Gestalten auf eurem Weg und macht euch Notizen. Wenn ihr diese Mitteilungen nachher zusammenfaßt, werden sie eine Leiter praktischer Hinweise für neue Möglichkeiten bieten.

- Luxus muß man aufgeben.
- Wiederholet: "Ich will nicht fallen!"
- Denkt an die neue Zeit. Denkt an die Völkerwanderung.
- Achtet, das Feuer der Erde will hervorbrechen.
- Gereiztheit macht euer Gefäß gläsern und zerbrechlich.
- Den Erfolg muß man wie eine Blume pflegen.
- Wenn ihr anderen Böses wünscht, verlöscht ihr selbst.
- Befehle und Angst gibt es nur bei den Feinden.
- Wer mehr opfert, erhält mehr.
- Strahlt jugendlichen Geist aus. Bleibt möglichst jung und beweglich.
- Ihr könnt alte Sachen dann bewegen, wenn ihr deren schädliche Ansammlungen bewußt beseitigt.
- Es ist gut in der Sonne zu sein, doch der Sternenhimmel trägt ebenfalls zum Gleichgewicht bei. Der Mond hingegen ist nicht gut für uns. Das reine Licht des Mondes zersetzt das Prana. Des Mondes Magnetismus ist beträchtlich, doch für Entspannung ist er nicht günstig.
- Die Flügel des Geistes wachsen in der Stille.
- Während der Erholung ist es gut zu lachen, denn die Schilddrüse wird durch Lachen gereinigt. Reinigung der Drüsen ist überaus wichtig.
- Erzieht euch zur Eile. Es ist schwierig verlorene Körner einzusammeln.
- Schützt euer Herz, alles andere ist leicht zu reparieren. Das Herz stellt die Materie dar, während die Nerven dem Geist untergeordnet sind.
- Die einzige Brücke zwischen dem Geist und der irdischen Ebene sind die weißen Blutkörperchen.
- Lernet besitzen ohne Gefühl des Eigentums.
- Die schöpferische Hand ist dort zu Hause, wo man am Eigentum nicht haftet und wo das Verbesserte und Vermehrte weitergegeben wird. Darin liegt die Rechtfertigung für jeden Besitz.
- Geldalmosen müssen abgeschafft werden. Hilfe kann durch Arbeit oder Sachwerte gegeben werden.
- Wenn man eine Tat vorbereitet, bedenkt alle Einzelheiten.
- Man muß das Gehirn anstrengen, dann wird das Bewußtsein rasch entfaltet.
- Der mittels Prana genährte Geist vereint sich nicht mit Blut, wodurch man die Menschen nach dem Niveau des Blutes unterscheiden kann. Andere Einteilungen sind wenig zweckmäßig.
- Man kann hohe Kräfte herbeiziehen und um sich haben, aber auch die niedrigsten Geister können sich festigen. Man erhält das, was man sich wünscht. Sobald die Menschen die Nützlichkeit des reinen Gebens verstehen, werden sie Reichtümer erhalten.
- Nicht durch Magie, sondern mit dem Geist werdet ihr ans Ziel gelangen. Auch das Volk kann sich durch Magie nicht behaupten.
- Erfolg ist ein Zeichen richtiger Handlungsweise.
- So, wie das Gedächtnis der Behälter für das Vergangene ist, so dient das Bewußtsein der Zukunft.
- Die Kräfte unserer Erfahrungen kommen aus dem Bewußtsein der Sonne, das sich als Prana ergießt.

- Bewußtsein ist, die Fähigkeit des Geistes zu begreifen.
- Den täglichen Ereignissen sollte man feinfühlig begegnen.
- Gesang bringt Gesundheit. Farben heilen Wunden.
- Weiß und lila sind mit violett verwandt, blau mit gelb, deshalb sollten diese Farben in größerem Maße in den Räumen verwendet werden.
- Nach Farben ausgesuchte Pflanzen haben eine große Heilkraft. Deshalb wird geraten, mehr Fresien zu halten.
- Kohlendioxid verdunkelt den Verstand. Eisenoxyd übersteigt das Erträgliche.
- Wünschet die Neue Welt herbei.
- Die Möglichkeit, die überirdischen Sphären zu schauen, bekundet sich besonders an der Grenze zwischen Schlaf und Wachbewußtsein.
- Wünscht euch viele Feinde, doch schafft sie euch nicht.
- Karma wird in verstärktem Maß die Abgeltung guter und schlechter Taten beschleunigen.
- Erste Voraussetzung für eine Religion muß darin bestehen, dem irdischen Leben einen praktischen Wert zu geben. Die himmlische Belohnung allein ist zu abstrakt.
- Man muß sich selbst durch Taten helfen.
- Geistiges Wissen erlangt man durch Streben.
- Kenntnis der Vergangenheit ohne Voraussicht führt nicht vorwärts.
- Mechanische Yoga-Übungen sind für die Erneuerung der Welt unbrauchbar.
- Teile von Sternen gelangen nicht zufällig in benachbarte Sphären, sie sind eine Art Verbindungsmittel. Seine Bedeutung liegt im Psychomagnetismus.
- Die Menschen sollten nach den Strahlen der Gestirne eingeteilt werden.
- In der Wiederholung liegt die Macht.
- Das Gesetz des Gebens siegt.
- Visionen sind so real wie Television. Es ist nur eine Frage, aus welcher Quelle sie kommen.
- Auf jeden allgemeinen Irrtum folgt die Richtigstellung. Zur Zeit der Erniedrigung der Frau kann man das Erscheinen der himmlischen Mutter verfolgen.
- Merkt euch vier Gesetze: das der Aufnahmefähigkeit, der Furchtlosigkeit, der Annäherung und der Rechtchaffenheit.
- Die Kenntnis der Töne und Farben ist für den Aufstieg unumgänglich notwendig.
- Christus sprach: „Nicht im Tempel, sondern im Geist sollt ihr beten.“
- Jeder muß erkennen, wo es an Einfachheit mangelt.
- Einbildung ist der Feind der Einfachheit.
- Furchtlosigkeit vor endloser Arbeit ist besonders wichtig.
- Die Lebensausstrahlung der Blumen wird von den weißen Blutkörperchen aufgenommen.
- Der Apparat ist die primäre Stufe. Die wahre Errungenschaft wird folgen, wenn alle Apparate durch Geist ersetzt werden.

- Die hohe Mission der Frau muß durch die Frau selbst erfüllt werden.
- Noch nie dagewesene kosmische Strahlen erreichen die Erde.
- Hast ist gegen den Schöpfungsprozeß der Welt.
- Alle Krankheiten kann man durch Stärkung der Lebenskraft bessern.
- Die Nadeln der Bäume dienen der Speicherung von Prana.
- Es ist an der Zeit, die Unvollkommenheit der Materie zu beseitigen.

durch die Erkenntnis der geistigen Quelle schon nach zehn Inkarnationen die Schwelle überschreiten kann?

- Vielseitigkeit ist nützlicher als Spezielles.
- Das Gefühlswissen entfaltet sich durch Anerkennung des Geistes.
- Der Körper muß von einem Sperrnetz umgeben sein. Es ist sehr wichtig, daß die Aura in einem Netz von Lebensfunken endet.
- Durch Bewußtwerden des schützenden Sperrnetzes kann man seine Ausstrahlung schützen.
- Das Sperrnetz wird vom allgemeinen Bewußtsein und vom Befehl des Willens geregelt.
- Das Wesen der Inquisition besteht darin, das Ungeöhnliche zu verfolgen.
- Das Bestreben nach einer echten Zusammenarbeit ist die Grundlage der Evolution.
- Die einzelnen Zentren entwickeln sich verschieden.
- Der Wert der Worte liegt weder in ihrer Anzahl noch in ihrer äußeren Form, sondern im inneren Wert. Man muß sich kürzer fassen.
- Die Finsternis kann man zerstreuen, wenn man die Gedanken ändert.
- Nicht Worte, sondern Gedanken weben die Aura.
- Weiset die führende Hand nicht zurück.
- Opfer ist Macht.
- In einem großen Unternehmen ruht das Werk auf der Idee und nicht auf der Persönlichkeit.
- Zur Durchführung des Planes im Leben muß man jede Stunde beweglich und tatbereit sein.
- Jeder Plan ist unanfechtbar, der allen nützlich ist.
- Wer über seinen Bruder falsch denkt, hängt sich ein Gewicht an seine Füße.
- Freudlosigkeit und Unzufriedenheit sind die Hauptmitarbeiter der Finsternis.
- Impfungen schaden nicht, wenn man über genügend Lebenskraft verfügt, sonst wirken sie wie ein zerstörendes Pflaster.
- Prana hilft nur, wenn es bewußt aufgenommen wird.
- Das Prinzip des spiralförmigen Wirbels ist in allem vorhanden.
- Wenn ihr im Zweifel seid, setzt euch in Ruhe zusammen und hegt denselben Gedanken.
- Es ist ein Gesetz, daß die Kraft zweier übereinstimmender Gedanken siebenfach verstärkt wird.
- Das Feuer verbrennt die unvollkommenen Gedanken.
- Die Hauptsache ist, die Bazillen niederer Gedanken zu vernichten. Sie sind ansteckender als alle Krankheiten.
- Die Erweckung der Geistigkeit ist eine kosmische Bedingung.

- Freude ist eine besondere Weisheit.
- Nichts speichert die Essenz des Prana so sehr wie die Pflanzen.
- Ebenso wertvoll wie lebende Pflanzen, die voller Lebenskraft sind, können auch Präparate von in der Sonne getrockneten Pflanzen sein, doch muß man darauf achten, daß der Zustand der Verwesung verhindert wird.
- Verwesung zieht die unvollkommensten Geistwesen an.
- Bei Entwicklung des Geistes wird der mentale Körper immer mehr in Erscheinung treten.
- Das Ziel und der Sinn des Daseins liegen darin, über die Grenzen des Bekannten nach oben zu streben und einander zu helfen.
- Die Erde ist ein Wendepunkt, denn auf Planeten mit niederem Bewußtsein ist die Materie sehr grob, auf Planeten mit höherem Bewußtsein harmoniert die Materie mit dem Geist.
- Wozu hunderte von Wiederverkörperungen, wenn man
- Die Verantwortung für das Denken muß erkannt werden.
- Nicht nur durch falsches Handeln, sondern auch durch unreine Gedanken schafft sich der Mensch ein schweres Karma.
- Zwischen Worten und Gedanken herrscht kein Unterschied.
- Nicht allein durch Erhaltung, sondern durch Anwendung wird vieles verstärkt.
- Am schrecklichsten ist es zu sagen, wir haben bereits alles erreicht.
- Erfolg ist das Ergebnis von Opfer.
- Habet den Wunsch zuzugeben.
- Es ist besser, sich unter Schwierigkeit dem Großen zu nähern, als das Kleine leicht zu beherrschen.
- Besser in den Staub zu versinken, als die Reinigung des Geistes zu versäumen.
- Nur wenn die Worte auf Wahrheit beruhen, können unterschiedliche Wesen zusammenarbeiten.
- Ein Wunder zerstört die Harmonie, wogegen die kosmischen Ereignisse die Evolution bestätigen.
- Gegenüber dem sogenannten Alpdrücken soll man sich vorsichtig verhalten, denn es kann eine wichtige Bedeutung haben.
- Findet den Gott eines anderen und zollt ihm Anerkennung.
- Schafft euch keine Feinde, das ist ein Rat für alle.
- Vergesst nicht die Feinde zu loben, wo sie Lob verdienen, denn die Gegner sind Sprossen unseres Aufstiegs.
- Beschleunigung und Verzögerung des Erfolges gehen wellenartig vor sich. Wenn man daher eine Welle der Beschleunigung wahrnimmt, muß man sich beeilen, so viele Samenkörner wie möglich in sie hineinzuworfen.
- Es kommt die Zeit, wo die seelischen Kräfte zugunsten des Geistes stark verringert werden sollen.
- Der Verlauf der Planeten gestattet es, den Verkehr zwischen den Welten zu verbessern und der Entwick-

lung des menschlichen Geistes neue Wege einschlagen zu helfen.

- Alkohol reduziert den Erfolg der Heilung um die Hälfte. Narkotika rauben sogar Dreiviertel der Lebenskraft.
- Jenseits der Erde ist der Gedanke besonders schöpferisch tätig, daher lernt es, die Gedanken zu beherrschen.
- Wer sich für den größtmöglichen Fortschritt entschieden hat, wird das höchste Ziel erreichen.
- Der Augenblick des bewußten Hinübergehens ist wichtig, um auf eine möglichst hohe Ebene zu gelangen.
- Wenn der Wunsch schon vorher festlag, dann wirkt der Reflex der Nerven fast automatisch.
- Die Arbeit am Zukünftigen wird das Gegenwärtige verwandeln.
- Protestiert gegen Nichtigkeiten.
- Geraten Elementargeister in das menschliche Blickfeld, erhalten sie menschliche Formen.
- Elementargeister streben zu der Vereinigung mit den Menschen. Sie machen die Bewußtseinsentwicklung in den niederen Formen der Elemente durch.
- Wenn ein giftiger Atem auf einen zukommt, ist es am besten auszuatmen.
- Auch durch Willenskraft kann man einen Schleier schaffen.
- Die Elastizität des Geistes hält gesund.
- Legt euren Taten vier Steine zugrunde: Verehrung der Hierarchie, Bewußtsein der Einheit, Bewußtsein der Entsprechung, Anwendung „mit deinem Herrn“.
- Steigert eure Strebsamkeit. Jeder hat seinen eigenen Weg.
- Reinheit des Geistes setzt Reinheit des Körpers voraus.
- Wer den Geist sucht, erlangt die führende Hand. Wer Wissen sucht, erhält Belehrung.
- Trägheit ist entsetzlich und kann in Verbrechen enden.
- Urstoffe sind jene Elemente, die noch keine Verbindung eingegangen sind.
- Es gibt zu wenig Wünsche, den bequemen Gewohnheiten zu entsagen.
- Disziplin ist der Anfang von allem.
- Das Gesetz der Fristen ist genauso wichtig wie das Karmagesetz.
- Geist kann Mängel des physischen Körpers ausgleichen.
- Das Bewußtsein setzt sich aus Gefühlen zusammen, es ist ein mit dem Geist verbundenes Wissen.
- Die richtige Frist setzt sich aus dem persönlichem Karma, dem Gruppenkarma und dem kosmischen Karma zusammen, die sich verbinden müssen.
- Das indische Kastenwesen, eine veraltete Einrichtung, hat die kulturelle Entwicklung aufgehalten.
- Güte und Strenge sind gleichzustellen.
- Die Epoche des Handelns für persönliche Zwecke ist vorbei. Es ist besser, das Wohl der Menschheit im Auge zu haben.

- Belohnung der Arbeit wird nicht auf sich warten lassen.
- Schätzt die Freiheit des Denkens.
- Wenn wir uns in Stille vereinigen, wird der Bund gefestigt.
- Lernen kann man endlos.
- Beweglichkeit und Findigkeit sind unzertrennlich.
- Es ist Zeit der Ausgeburt der Elemente zu sagen: Ich fürchte euch nicht, denn ihr könnt mir den vorgezeichneten Weg nicht versperren.
- Einfachheit besitzt die Macht der Anziehung. Dieser Magnet entspricht dem Neuen Haus.
- Der Magnet schmiedet den Plan der Evolution der Planeten.
- Ein Magnet setzt die Ideen des Raumes in die Tat um.
- Unsichtbarkeit und Schweigsamkeit erweisen sich oft als Rettung.
- Es ist notwendig einen geistigen Aufschwung zu nehmen.
- Man muß die Aura anspannen, sonst kann sie nicht wachsen.
- Wenn die Erde keine Blumen hätte, würde die Hälfte ihrer Lebensfähigkeit verschwinden. Genau so wichtig ist der Schnee.
- Das Wissen um die Unauflöslichkeit des inneren Ichs, läßt eine höhere Freiheit entstehen.
- Man darf nicht ohne Grund zerstören, sondern muß mehr Geduld aufbringen.
- Lebet nicht von den Dividenden und von den Zinsen des Kapitals. Dieser Gewinn ist unsauber.
- Seid nicht unzufrieden, außer mit euch selbst.
- Laßt andere nicht tun, was ihr selbst erledigen könnt.
- Schirmt euch nicht durch Grenzen ab, sondern durch das Feuer des Gedankens.
- Betrachtet nichts als euer Eigentum.
- Denkt darüber nach wie klein die Erde ist, dadurch verbessert ihr eure kosmischen Beziehungen.
- Denkt darüber nach wie schön die Sonne ist, die sich hinter der Sphäre der Erde verbirgt, dadurch könnt ihr euch vor Gereiztheit bewahren.
- Wenn ihr am Weg einen blühenden Baum seht, brecht ihn nicht um, er könnte die Nachkommenden erfreuen.
- Es ist besser einem Polizisten nachzugeben, als einen Prozeß zu führen.
- Es ist besser am Tage zu denken und in der Nacht zu fliegen.
- Das Hauptsächlichste ist, die Kräfte der sichtbaren Natur und die Macht der unsichtbaren Quellen ins Gleichgewicht zu bringen.
- Das Hellhören wird wie ein drahtloses Telefon begriffen werden.
- Nichts schadet dem Organismus so sehr wie nutzlose Phänomene.
- Erübrigt jeden Tag eine halbe Stunde für die Zukunft.
- Nichts reinigt den Geist besser als Gedanken zum Wohle der Mitmenschen.
- Man soll keinen Vergleich mit der Vergangenheit ziehen, denn sie ist gewöhnlich ein Nest voller Fehler.

- Das Licht ist die beste Brücke zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren.
- Ein chaotisches Denken läßt die kleinen Insekten entstehen und versperrt die besten Wege.
- Die Fähigkeit die Muttersprache eines anderen zu verstehen, hängt nicht vom Ohr ab, sondern von der Berührung der Zentren des anderen über die Aura.
- Findigkeit wird durch Einsamkeit erprobt.
- Das Element Wasser steht im Gegensatz zum Magnetismus der Berge.
- Man soll keine kupfernen Gegenstände tragen, Bronze ist gesünder.
- Zinn sollte im Haushalt nicht verwendet werden.
- Spekulation ist ein Verbrechen und sollte unbarmherzig verfolgt werden. Die Erde krankt an Spekulationen.
- Denket daran, daß ihr euch im Falle einer Gefahr zuerst mit persönlicher Unverletzbarkeit umgürten müßt und daß nachher das Bewußtsein Meinem Strahl begegnen muß. Stellt euch geistig vor, wie ein Funke zu Meinem Strom hineilt.
- Betet nicht um dieses oder jenes, sondern im Geist.
- Der Weg geistigen Wissens erblüht ohne sichtbare Merkmale, er ist jedoch dem Öffnen der Zentren verbunden.
- Das Wissen des Geistes kann nicht durch Übungen bewahrt werden, sondern durch Verbesserung der Lebensbedingungen und der Blutgefäße, die die Nerven nähren; daher ist der Blutdruck wichtig.
- In der Zeit der Abschaffung des Geldes ist es notwendig, dessen Macht durch Festigung des Geistes zu ersetzen.
- Woran mangelt es am meisten? An Entsprechungen.
- Böswilliges Geschwätz und übles Gerede ist zu unterlassen.
- Es gibt keine üblere Eigenschaft als dringende Angelegenheiten hinauszuschieben.
- Nur Schönheit kann die Entschlossenheit fordern.
- Dreijährige Perioden, die nach außen gleich erscheinen, unterscheiden sich dem geistigen Bewußtsein nach vollkommen. Das erste Jahr dient der Vorbereitung. Das zweite der Tat, das dritte ist eine dunkle und mühsame Schwelle.
- Eines der besten Verteidigungsmittel ist der okkulte Zirkel. Doch die Mitglieder des Zirkels müssen mit ihren Handlungen untereinander vorsichtig sein.
- Die sieben Eigenschaften einer großen Tat sind ihr Ausmaß, ihre Beweglichkeit, ihre Unverhofftheit, ihre Unfaßbarkeit, ihre Überzeugungskraft, ihre Gesetzmäßigkeit und ihr reines Motiv. Auf diese Art kann man Schwerstes bewältigen.
- Es ist einfacher, beim Denken mit der Materie zu beginnen.
- Die höchste Erwartung ist die der Evolution der Welt. Die innere Eigenschaft der Erwartung ist das anwachsen der Spannung.
- Es ist unmöglich eine neue Religion gewaltsam einzuführen, sie wird zu einer schändlichen Mißgestalt.
- Es ist ein Zeichen von Unwissenheit, Prophezeiungen abzulehnen.

- Freunde, es ist an der Zeit, sich der Evolution kulturell zu nähern, sonst werden die künftigen Errungenschaften einem Spielzeug gleichen.
- Die Menschheit muß ihre Aufmerksamkeit und ihre Erwartung den fernen Welten zuwenden.
- Meidet sowohl die Eintönigkeit des Platzes als auch die der Arbeit.
- Die Primärursache der Unbeweglichkeit ist Angst.
- Im Wechsel des Wohnsitzes und der Arbeit liegt viel Gesundheit.
- Durch kleine Taten, die das ganze Leben durchziehen, kann man das Wesen eines Menschen am besten erkennen. Aus diesen entstehen die großen Taten.
- Eine menschliche Gruppe wird durch den geistigen Kontakt verbunden. Wichtig ist der Charakter.
- Schaden und Nutzen müssen ihrem Wesen nach erklärt werden.
- Denkt nicht an Rache.
- Wird Privateigentum abgeschafft, nimmt man dem Diebstahl jegliche Grundlage.
- Lingam ist das Gefäß der Weisheit. Der Samen ist eine kostbare Substanz.
- Verbote müssen abgeschafft werden, das ist ein Gesetz der Evolution.
- Ein unverletzlicher Wert muß gehütet werden, und das ist ein Gesetz zur Erhaltung der Kräfte.
- Es gibt nichts Schädlicheres als das Aufzwingen eines Glaubens.
- Enthaltbarkeit ist eine Kraft, die Flügel verleiht.
- Alle Weisheitslehrer sprachen über die Wiedergeburt.
- Der Gedanke ist der Tat gleichzusetzen.
- Die Bedeutung des Gedankens muß erkannt werden.
- Man muß wissen, wie ein zweckmäßiger Arbeitswechsel auf die Nervengruppen wirkt, dann kann keine Ermüdung eintreten.
- Nichtstun ist eine Mikrobe der Trägheit.
- Schlimm ist es in eine Untätigkeit des Geistes zu geraten, welche die Tätigkeit der höheren Zentren behindert.
- Gebückte Haltung in stehender Stellung stärkt das Sonnengeflecht.
- Das Zurückwerfen des Kopfes schadet dem Gehirnzentrum.
- Das Liegen auf dem Rücken hemmt das Kundalini-Zentrum.
- Erfolg wird bei den Strebenden nicht ausbleiben.
- Verleumdung schlägt schmerzhaft zurück.
- Blickt den finsternen Gesellen durchdringend in die Augen, ihr werdet darin unstillen Schatten finden und sie werden euren Blick nicht lange aushalten. Oft sind sie gefährlicher als ihre offen erkennbaren Mitbrüder.
- Hütet euch vor ihnen. Bewahrt besonders die Kinder vor ihnen. Durch sie kommen auch viele Kinderkrankheiten. Sie finden Zutritt in den Schulen.
- Wenn ihr kranken Kindern begegnet, fragt sie nach den Eigenschaften ihrer Lehrer. Jetzt, da eine besondere Zeit herankommt, sollte man sie oft waschen und baden.
- Gebt den Kindern nur echte Spielsachen.

- Prüfungen sind als Fortschritt anzusehen.
- In einer Zeit von drei Minuten müßte man den Inhalt einer dreistündigen Rede klar wiedergeben können.
- Das sinnlose Rauben von Zeit ist dem Diebstahl von Gedanken gleichzusetzen.
- Wer sich dem Aufbau der Welt widmet, schwingt mit der Erde.
- Harmonie ist Feinfühligkeit in der Zusammenarbeit.
- Genauso, wie der Organismus von innen her entwickelt werden muß, unabhängig von äußeren Bedingungen, genauso wachsen die Standfestigkeit und das Wesen der Aura nur von innen.
- Das finstere Zeitalter wird mit der Verkündung der Gemeinschaft zu Ende gehen.
- Bei der Gründung von neuen Gemeinschaften muß man eine besonders lästige menschliche Eigenschaft ins Auge fassen: den Neid.
- Denkt an die Zukunft oder an die Weisheit des Altertums.
- Nützlich ist es an die Zukunft zu denken. Der Magnet solcher Gedanken kann Teilchen des kosmischen Staubes anziehen. Dieser Staub weit entfernter Welten ist für die Neubildung sehr vorteilhaft.
- Es ist besser wegzulassen, als hinzuzufügen.
- Wenn sich in der Gemeinschaft Selbstsucht zeigt, wird ein Tiergarten aus ihr.
- Wie eine übermäßige Last oft federleicht empfunden wird, so wiegt andererseits die kleinste Unwahrheit sehr schwer.
- Durch keine noch so große Anspannung des Willens können die Resultate einer konzentrierten Arbeit erreicht werden. Das Tempo und die Sättigung des Rhythmus verbinden sich mit kosmischer Spannung.
- Eine besondere Eigenschaft ist das Gleichmaß des Arbeitsrhythmus.
- Bei künftigen Aufgaben für die Evolution muß man vom Werk des Einzelnen zu großen Organisationen übergehen.
- Man muß dem Geist der Masse das Arbeiten beibringen.
- Bei Handschreiben können Infektionen durch ein Stück Papier übertragen werden.
- Mit der Energie, die durch Reiben der Hände entsteht, kann man Korkteilchen anziehen.
- Ein Handschreiben ist ein Händedruck auf Entfernung.
- Hindernisse müssen als Quelle neuer Möglichkeiten erkannt werden, durch sie wachsen wir.
- Tiere müssen arbeiten, sie müssen das Recht zu leben erringen. Daher ist weder Grausamkeit noch Sentimentalität angebracht.
- Der einzige Unterschied in der Verschiedenartigkeit der Arbeit liegt im Bewußtsein oder in der Sinnlosigkeit.
- Für die Qualität der Arbeit ist vor allem Licht unerläßlich. Die besten Verbindungen mit dem Licht erreicht man am Morgen, verschließt euch deshalb nicht dem Morgenlicht.

- Selbst die beste Elektrizität, die hoch-blaue, spendet achttausendmal weniger Licht als ein Sonnenstrahl.
- Magnetische Lichtwirbel bilden den Rhythmus des Planeten. Von ihnen könnte man, wie von den Kräften des Wasserfalls, Gebrauch machen.
- Die Verbesserung der Qualität der Arbeit ist unbegrenzt.
- Lernet unaufhörlich, denn es gibt kein Ende.
- Beim Lehren sollte man neben den Anfangsregeln Bruchteile höchster Erkenntnis bieten.
- Erweitert den Gesichtskreis der Grundschulen.
- Erstickt nicht im Wortschwall, denn darin gehen Findigkeit und Wendigkeit verloren.
- Der Traum der Völker von einer Tarnkappe kann im Leben ohne Zauberei verwirklicht werden. Man muß die Aufmerksamkeit von sich ablenken, doch das ist viel schwerer als sie auf sich zu ziehen.
- Befolgt man nur die Hälfte eines Rates, kann man kein volles Ergebnis erzielen. Die Menschen lieben es, einen Teil eines Ratschlags herauszunehmen, und nachher beklagen sie sich, daß ihre Hoffnungen nicht erfüllt wurden.
- Krebs ist die Geißel der Menschheit und muß sich unvermeidlich ausbreiten. Die Hauptmaßnahmen gegen Krebs sind Vorbeugungsmittel. Wer weder Fleisch noch Wein, Tabak und Narkotika zu sich nimmt, wer die psychische Energie rein hält, wer sich von Zeit zu Zeit einer Milchdiät unterzieht, wer den Magen reinigt und das Wasser L. (Lithium) verwendet, braucht nicht an Krebs zu denken.
- Die höchste Erfahrung ist die Erfahrung an sich selbst.
- Wohin kann man das Denken richten? Wohin den Willen lenken? Zu dem Raum, aus dem die belebende Energie kommt.
- Das Abtöten der psychischen Energie ist, gleich Unwissenheit, ein Verbrechen. Es gibt unzählige Morde, die auf die in Unordnung geratene psychische Energie zurückzuführen sind.
- Haltet eure Gedanken rein, dies ist das beste Desinfektionsmittel und das beste Stärkungsmittel.
- Die Eigenschaft des Blickes wird völlig unterschätzt. Sie gleicht einem Strahl für den Fotofilm. Man muß daran denken, daß wir mit dem geistigen Blick das Bild der Elementargeister festsetzen. Genauso hält der physische Blick das Lichtnetz im Raum fest.
- Die Verwirklichung der Schönheit wird die Welt retten.
- Eine Sache ist es, abstrakt über die fernen Welten zu sprechen, eine andere, als Teilnehmer sich dort bewußt werden.
- Wo befinden sich die nächsten Welten, zu denen wir unser Bewußtsein hinlenken könnten? Jupiter und Venus.
- Die Zeit ist gekommen, die Erde auf einen neuen Pfad zu setzen.
- Man kann beginnen, zu den fernen Welten zu streben, indem man einem vom Geist erkannten Faden des Lichts folgt.
- Wichtig ist die Reinigung des Raumes. Schlechte und

- graue Gedanken, die einen umfassen, kann man durch die alte Formel – berühre nicht – verschwinden lassen.
- Zweifel erzeugen eine sklavische Ängstlichkeit.
 - Streben, nichts anderes, verleiht Beherrschung der Elemente, denn die grundlegende Eigenschaft der Elemente ist Streben.
 - Vergeßt vor allem sämtliche Nationalitäten und begreift die Tatsache, daß das Bewußtsein durch Vervollkommnung der unsichtbaren Zentren entwickelt wird.
 - Jede Zeitspanne von drei Jahren stellt eine Bewußtseinsstufe dar, genauso wie alle sieben Jahre die Zentren erneuert werden. Lernet verstehen, daß sich die Fristen des Bewußtseins nicht wiederholen, weshalb sie nicht versäumt werden dürfen.
 - Mit Neuem fängt man immer in einem sehr kleinen Umriß an.
 - Bewahret in euren Wohnungen reine Luft und empfangt eure Besucher mit guten Wünschen.
 - Es ist unerlässlich, Reiseerfahrungen zu sammeln.
 - Es ist ein schweres Verbrechen, die Volksbibliotheken mit Unwahrheiten anzufüllen. Es ist notwendig, die Absicht des Schriftstellers zu spüren, um die Qualität seiner Irrtümer abzuschätzen. Spätestens nach drei Jahren müssen die Bücher überprüft werden, sonst wird die Zahl der Opfer zu groß.
 - Ein erloschenes Bewußtsein ist ein wirklicher Vampir. Diese Menschen saugen einem nutzlos Energie ab. Nach einem Beisammensein mit ihnen fühlt man eine ungeheure Müdigkeit. Man muß sie meiden wie einen üblen Geruch, um den Weg zu den Fluiden der Zersetzung abzusperren.
 - Die Tore der Gemeinschaft führen zu den fernen Welten.
 - Gewöhnt es euch an, jedes Gespräch sinnvoll zu gestalten und nutzloses Geschwätz auszurotten.
 - Es ist schwer, sich vom Gefühl des Eigentums zu befreien.
 - Egoistisches Denken zieht die niederen Schichten der Materie an, denn diese Denkart isoliert den Organismus wie einen einzelnen Magneten, der über seine Stärke hinaus nicht mehr anziehen kann. Anders ist es, wenn das Denken im Weltmaßstab vor sich geht, dann ergibt sich eine Gruppe von Magneten und es kann ein Zutritt zu höheren Schichten erreicht werden.
 - Die Erziehung eines Volkes muß bereits mit der Grundausbildung der Kinder im frühesten Alter beginnen. Je früher, desto besser. Ihr könnt sicher sein, daß Übermüdung des Gehirns nur von Schwerfälligkeit herrührt.
 - Es ist notwendig, daß das Wort den Gedanken genau wiedergibt. Falschheit, Grobheit und Spott müssen vertrieben werden.
 - Nach dem dritten Lebensjahr nimmt das Bewußtsein leicht den Gedanken der Gemeinschaft auf.
 - Unter den Lehrfächern möge als Schwelle zu den fernen Welten die Grundlagen der Astronomie gelehrt werden.

- Gebt den Kindern Gelegenheit zum Denken.
- Habgier ist grobe Unwissenheit. Nur wahre Zusammenarbeit kann vor solch einer bösartigen Reude retten. Ein gieriger Mensch ist in seinem Gesicht gekennzeichnet.
- Bewahret die Kinder vor allem Unwahren, vor wertloser Musik, vor Unzucht und vor falschem Nacheifern. Dazu ist es erforderlich, ihnen Liebe zur Aneignung von Wissen einzupflegen.
- Bei geistiger Arbeit entsteht eine für die Sättigung des Raumes besonders wertvolle Ausstrahlung. Während der Schweiß des Körpers die Erde düngen kann, stellt der Schweiß des Geistes das Prana wieder her, indem er auf chemische Art in Sonnenstrahlen umgewandelt wird. Arbeit ist die Krone des Lichts.
- Nicht nur Belastung der Nervenzentren, sondern auch Zusammenziehen der Muskeln bewirkt eine verstärkte Emanation der Gefühle.
- Wir lehren, abgekochtes Wasser nur sehr heiß zu trinken.
- Freude ist eine besondere Weisheit, Fröhlichkeit eine besondere Technik.
- Erholung kann nicht durch Schlaf, sondern durch Arbeitswechsel gefunden werden.
- Imperil ist ein physisches Gift, das durch Gereiztheit entsteht, sich an den Wänden der Nervenkanäle absetzt und sich so im ganzen Organismus verbreitet.
- Die höchste aller Energien bleibt der Gedanke.
- Schönheit wird durch einen Gedankenblitz geboren.
- Die Qualität des Denkens muß als eine heilende Kraft erkannt werden. Ebenfalls stellt die Dankbarkeit die feinste Läuterung des Organismus dar.
- Jeder Gedanke bewirkt eine Ablagerung in den Nervenkanälen. Je vollkommener das Streben, um so phosphorhaltiger sind die Ablagerungen. Dann ist der einzige Ort, der für jenen Brennstoff ausreichend Schutz gewährt, das Sonnengeflecht, das die Ablagerungen allmählich an den Hilfskanälen aufsaugt.
- Zeigt für den Verständnis, der mitarbeiten will.
- Furcht erschüttert den Feigling.
- Nur von einem feinen Bewußtsein, bar jeden Eigendünkels und jeder Geringschätzung, kann die Evolution aufgebaut werden.
- Die Nervenzentren und Drüsenabsonderungen werden künftig der Medizin die Richtung weisen. Mit Hilfe dieser Bereiche wird die Menschheit die feinste Energie entdecken. Die Entdeckung der Ausstrahlungen dieser Energie wird der nächste Schritt in der kulturellen Entwicklung sein.
- Metallisation im Pflanzenanbau wird nützliche Absonderungen der Wurzeln liefern.
- Sagt nicht, ich erinnere mich nicht, sagt, ich versäumte zu beobachten.
- Es ist notwendig, die Gefahr der verstärkten Wellen in den niederen Schichten unserer Atmosphäre zu erkennen. Der Zusammenprall von Klang- und Lichtwellen kann schwere Gehirnstörungen bewirken.
- Wohin soll man sein Bewußtsein richten? Zur Realität der Unbegrenztheit. Dies bedeutet, daß es an der Zeit

ist, von den groben Schichten der Materie zur Erforschung der feinsten Energien überzugehen.

- Gegenüber von Menschen mit ungesunden Ausstrahlungen sollte man ein kühles Verhalten an den Tag legen. Dieses wird sie am besten stärken.
- Man sollte daran denken, daß der Nutzen von Prana sich auf eine ganze Gemeinschaft erstrecken kann. Man kann Prana nicht für sich selbst anwenden, sondern mittels psychischer Energie einen Teil des Vorrats an andere übertragen.
- Es ist richtig, die magnetischen Ströme zwischen den Planeten als Kanäle zu betrachten.
- Hindernisse können die Findigkeit verzehnfachen.
- Menschen sind für jede Art von Blutschande bereit. Sie speichern einfach unvereinbare Elemente. Sie verbinden Vater (Feuer) mit Tochter (Wasser) und Mutter (Erde) mit Sohn (Luft).
- Denkt über die Erscheinung des Gedankens nach.
- Verehrung des Lehrers ist das Allheilmittel selbst gegen physische Leiden.
- Jede Rede muß schön, klar und von tiefer Bedeutung sein.
- Freunde, das Herz erkennt! Daher prüft eure Freunde, damit ihr keinem Vorübergehenden Zulaß zu eurem Herzen gewährt.
- Die Verbindungen zu den fernen Welten tragen zur Verdichtung des feinstofflichen Körpers bei. Jetzt können die Töne der fernen Welten bald aufgefangen werden.
- Das Karma der Tat kann durch Untätigkeit nicht gelöscht werden.
- Die Erde ist die Hüterin des alten Denkens, doch Feuer ist der Ausbruch der Evolution.
- Daß es für eine Lage keinen Ausweg gäbe, denken nur jene, die sich auf Menschen stützen, anstatt auf die Macht der Gedanken.
- Das Mißgeschick der Menschheit ergibt sich aus dem Unvermögen, die Fäden des Guten und jene des Bösen zu erkennen.
- Energie und Wille sind die Beherrscher von Karma.
- Energie wird Einklang der Elemente mit der Spannkraft des menschlichen Organismus schaffen.
- Der Schrecken der Zerstörung ruht im Fehlen der Wechselbeziehung zwischen Bewußtsein und Verstand.
- Die größte Stärke der Menschheit wird in Vorausschau geboren.
- Das Schicksal der menschlichen Evolution kann von kosmischen Prozessen nicht getrennt werden.
- Eigendünkel und Mißtrauen sind furchtbare Krankheiten.
- Arbeit und die Nutzbarmachung von Prana bergen das Geheimnis der Möglichkeiten einer geeinten Gruppe.
- Das Streben zu den fernen Welten stellt die natürliche Richtung des menschlichen Geistes dar, der sich seiner interplanetaren Erfahrungen erinnert.
- Die Menschen wollen Gruppentätigkeit, die die Kräfte vervielfacht, nicht verstehen.

- Neue Energie überflutet den Raum. Man sollte daran denken, daß Energieerneuerung notwendig ist.
- Alle Experimente in den Bereichen der feinsten Energien mögen sich in den Stunden vollziehen, in denen man sich leicht von der Erde lösen kann. Dies bildet ein unwiderstehliches Streben nach der Weisheit ferner Welten.
- Wo Prana immer bewußt gehütet wird, ist die Gesundheit.
- Das ganze Leben muß in Richtung der Evolution umgestaltet werden.
- Jede Gefahr birgt auch einen Vorteil.
- Kurzes Pranayama am Morgen, nicht länger als fünf Minuten. Man sollte kein Fleisch zu sich nehmen, Gemüse, Obst, Milch und Getreide sind immer nützlich.
- Kein Wesen kann ohne Einfluß auf seine Umwelt leben.
- Abgelehnt werden alle Weine, außer zu Heilzwecken. Schuhe sind durch Gummi zu isolieren und den Rauch meidend, am Morgen spazieren gehen.
- Die Schwierigkeit der Berührung mit dem Ungewöhnlichen erfordert manchmal besondere Lebensbedingungen. Der Schlaf nimmt ab und die Rückenlage wird beschwerlich.
- Evolution wird nicht von der Masse bewirkt.

Kurzerläuterungen

AURA: Das Strahlengebilde, das den Menschen eiförmig umgibt und je nach geistiger Entwicklung 4 bis 5 cm über den physischen Körper hinausreicht.

Feuer ist das wichtigste Urelement. Es gibt ein sichtbares, physisches Feuer und ein unsichtbares, geistiges Feuer.

Imperil: Ein Nervengift das durch Gereiztheit und Zorn entsteht.

Inkarnation: Wiedergeburt.

Karma: Das Gesetz von Ursache und Wirkung.

Kelch: Dem Herzen gegenüberliegend, geistiger Speicher von Erfahrungen.

Prana: Die universelle Energie.

Zentren: Der gebräuchliche Ausdruck für Chakras, welche die ätherischen Zentren des höheren Bewußtseins sind.